HörDat

# Rudi Dutschke Revisited - Der Revolutionär, sein Attentäter und ich

**von Ulrich Chaussy**
**Regie: Christiane Klenz**
**Produktion: BR/WDR 2018, 53 Minuten**

Für die 68er-Generation war er Idol, für das Establishment Bürgerschreck, für seinen Attentäter Hassfigur. Und wie erlebte Rudi Dutschke selbst den Aufstieg zur Galionsfigur einer eigentlich antiautoritären Bewegung und wie den Angriff auf sein Leben und seine Identität? Kometenhaft erschien die Figur Rudi Dutschke nach der Erschießung von Benno Ohnesorg am 2. Juni 1967 am Medienhimmel und verschwand wieder, nachdem der jungen Arbeiter Josef Bachmann ihn am 11. April 1968 auf dem Kurfürstendamm mit einem Kopfschuss an den Rand des Todes katapultierte. Dutschke war Idol, Bürgerschreck und Hassfigur. Der sechzehnjährige Ulrich Chaussy erlebte Dutschke 1968 als mediale Identifikationsfigur. 1979 lernte er ihn persönlich kennen und wurde sein Biograph. Chaussys Recherchen werfen ein neues Licht auf den Hass des Attentäters Bachmann. Der wurde maßgeblich von einer Szene geschürt, an deren genauer Ausleuchtung vor 50 Jahren weder die Behörden noch Dutschkes Genossen interessiert waren: der rechtsextremen Szene Niedersachsens. Die Ermittler gaben sich mit einem verwirrten Einzeltäter zufrieden, die 68er Rebellen waren allein auf die aufhetzende Wirkung der Springer-Presse fixiert. Mit neuen Recherchen unter anderem im Nachlass Dutschkes und des Westberliner Verfassungsschutzes belegt Chaussy, wie Dutschke 1967/68 selbst die Möglichkeiten und Grenzen seiner politischen Wirksamkeit erfuhr. Und Bachmanns Attentat Dutschke zum 'Toten auf Urlaub' machte.

Kathrin von Steinburg, Wolfgang Pregler, Sebastian Weber, Shenja Lacher, Ulrich Chaussy